

## 6.8 Abmahnungen verhindern

Eine Abmahnung, die einen Unternehmer unvorbereitet trifft wie eine Faust im Auge, erinnert ihn in diesem Moment schmerzlich an seine Zeit als Schüler, wenn der so genannte „blaue Brief“ ins Haus seiner Eltern eintraf. Die Botschaft hierzu war klar: Jetzt wird es ernst. Diese Tatsache kann nicht länger ignoriert werden – es war sozusagen fünf Minuten vor Zwölf. Alles leugnen sinnlos – der Betroffene muss der Tatsache ins Auge sehen und sich damit auseinandersetzen. So ähnlich verhält es sich mit einer Abmahnung. Diese kommt nicht im „blauen Brief“ daher, sondern stets von einem Rechtsanwalt mit der normalen Tagespost.

6.1 Personalkonflikte 	6.2 Cyberattacken 	6.3 Digitalisierung im Unternehmen gelingt nicht 
6.4 Sie als Angestellter haben Angst vor der Digitalisierung 	6.5 Security 	6.6 Detektive Dienstleistungen 
6.7 Produktivpiraterie 	6.8 Abmahnungen verhindern 	6.9 Insolvenz vermeiden 

Abmahnungen sind nicht nur lästig, sondern auch sehr teuer. Darüber hinaus geht von ihnen eine existenzielle Gefahr aus, wenn sie ignoriert wird.

Doch bevor die Justiz tätig werden kann, braucht es im Vorfeld eine juristisch sichere Abmahnung. Diese besteht aus der Aufforderung, ein bestimmtes Verhalten zu unterlassen, von dem der Gläubiger behauptet, dass es rechtswidrig sei. Deshalb wird regelmäßig mit einer Abmahnung eine sogenannte Unterlassungserklärung eingefordert. In zweiter Linie steht der Streit um die Kosten der Abmahnung und eventuell weitere Zahlungsansprüche wie beispielsweise eine Zahlung von Schadenersatz.

Betroffen von Abmahnungen sind häufig folgende Rechtsgebiete:

- Wettbewerbsrecht
- Urheberrecht
- Markenrecht
- Designrecht
- Titelrechte
- Patentrechte
- Datenschutzrechte

Die beste Strategie ist es, Abmahnungen zu vermeiden, indem Sie sich einen juristischen Rat einholen. Das ist allemal billiger als später eine Unterlassungserklärung zu unterschreiben und die dort erwähnte Summe zu zahlen. Aufgrund hoher Streitwerte können sehr hohe Kosten entstehen. Zudem unterwerfen sich Abgemahnte aufgrund vorformulierter Unterlassungserklärungen zu weit, so dass dies existentielle Auswirkungen haben kann, wenn z. B. bereits produzierte Waren nicht mehr verkauft werden können oder ein Unternehmenskennzeichen nicht mehr verwendet werden kann. Darüber hinaus drohen hohe Vertragsstrafen bei einer Verletzung. Außerdem berücksichtigen viele Abgemahnte nicht, die eine Unterlassungserklärung unterschrieben haben, dass hiermit die Angelegenheit keinesfalls erledigt ist, sondern im Regelfall penibel Auskunfts-, Schadensersatz-, Vernichtungs- und Kostenerstattungsansprüche geltend gemacht werden können. Kommt es dazu, suchen die Betroffenen in dieser Situation einen spezialisierten Rechtsanwalt auf. Häufig zu spät. Deshalb müssen Sie im Vorfeld aller Aktivitäten klären, wie Sie Ihr Vorhaben auf so sichere Beinen stellen, dass Abmahnungen auszuschließen sind. Genau dabei kann Ihnen unser Rechtsanwalt-Team unterstützen.